

Gemeinderat - öffentlich - vom 25.04.2017

2) TOP 2-005/17 Donauhallen/Pachtvertrag - Änderung des Vertragspartners

Herr Oberbürgermeister Pauly nimmt den Punkt von der Tagesordnung.

3) TOP 1-044/17 Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH - Weisungsbeschlüsse für 2015, 2016 und 2017

Oberbürgermeister Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Er heißt Herrn Schlereth, den Geschäftsführer der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH und Herrn Hengstler, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer der Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH willkommen.

Herr Schlereth verweist auf den vorliegenden, ausführlichen Jahresabschluss des Unternehmens. Insgesamt könne man sagen, dass von den bekannten aber mittlerweile behobenen kurzfristigen Liquiditätsproblemen der Gesellschaft abgesehen, keine Besonderheiten auftraten. Es wären insbesondere keine außerplanmäßigen Baumaßnahmen oder größere Reparaturen angefallen.

In Bezug auf die neugebauten Flugzeughallen, könne er vermelden, dass er bereits 15 Mietverträge abgeschlossen habe und somit bis auf vereinzelte Stellplätze die neuen Hallen komplett vermietet wären.

Die Flugbewegungszahl wäre witterungsbedingt leicht rückläufig gewesen, allerdings könnte sich das für das Jahr 2017 positiv ändern, so die Wetterbedingungen einen entsprechenden Rahmen böten.

Stadtrat Blaurock hätte drei Detailfragen, die den Wirtschaftsplan 2018 ff betreffen. Er spricht die geplante Entwicklung der Umsatzerlöse und die geplante Schuldenlast im Wirtschaftsplan 2018 ff an. Außerdem könne er sich den Betrag von 70.000 € im Vermögensplan des Wirtschaftsplans 2018 nicht erklären.

Herr Schlereth: Er erklärt den Zuwachs bei den Umsatzerlösen mit den gestiegenen Mieterträgen durch die neu gebauten Rundhallen. Die gestiegenen Mieterträge würden direkt für den Schuldendienst verwendet und einplant. Das wäre auch gut möglich, weil die Hallen keine weiteren Kosten, wie beispielsweise Heizungskosten oder Wasserverbrauchskosten verursachen würden.

Von TOTAL gebe es für die Flugplatz GmbH ein Angebot im Zusammenhang mit Flugbenzin. Er erwarte diesbezüglich Einnahmen in Höhe von 70.000,-- € für eine 10-jährige Vertragsverlängerung. Diese Einnahmen seien aber noch nicht sicher.

Stadtrat Dr. Wagner: Interessiere sich für die Entwicklung der Einnahmen insbesondere in Bezug auf die Landeentgelte und dort für die Differenzierung zwischen privaten und gewerblichen Entgeltansätzen.

Oberbürgermeister Pauly: Er habe von Herrn Schlereth grobe Werte erhalten, diese wären allerdings versehentlich nicht abgedruckt worden und werden noch nachgereicht.

Herr Schlereth stellt die Entwicklung der Landeentgelte dar und bemerkt, dass kleinere Flugzeuge relativ günstige Preise in Anspruch nehmen. Der jeweilige Gebührenrahmen orientiere sich an der Flugzeugart, sowie am Landegewicht des Fluggerätes. Die Landeentgelte für den Schulungsbetrieb lägen im Durchschnitt zwischen 70 % bis 90 % der vorgenannten Landegebühren. Bei Landungen an Wochenenden würde ein Zuschlag von circa 9 % bis 19 % erhoben. In Bezug auf eine Zuordnung der Flüge in private und gewerbliche Flüge, gäbe es die große Problematik, dass eine Unterscheidbarkeit nicht möglich ist, weil Luftfahrzeugführer nicht verpflichtet seien anzugeben, ob sie gewerblich oder privat fliegen. Dem Flug per se kann ein Außenstehender nicht ansehen, ob der Flug gewerblich oder privat bedingt sei.

Oberbürgermeister Pauly: Die von Herrn Schlereth erwähnten Zahlen werden zeitnah nachgereicht.

Stadtrat Dr. Wagner: Im Geschäftsbericht werden gewerbliche und nicht-gewerbliche Flüge zugeordnet. Er verstehe nicht, wie eine Nachvollziehbarkeit trotz gegebener Zuordnung im Geschäftsbericht nicht möglich sei.

Herr Schlereth weist darauf hin, dass das Gewicht des genutzten Flugzeuges entscheidend für die Erhebung von Landeentgelten sei. Damit stünde man in einer Reihe mit fast allen anderen Flugplätzen und Flughäfen.

Der Gemeinderat widerspricht nicht auf die Frage des Vorsitzenden, ob Herr Hengstler bei der Beschlussfassung anwesend bleiben kann.

Beschluss:

Die unter Vorbehalt erfolgte Zustimmung des Oberbürgermeisters in der Gesellschafterversammlung der Flugplatz Donauessingen-Villingen GmbH wird in Bezug

auf 2016: a) die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 sowie des Lageberichts 2016

b) den Vortrag des Jahresüberschusses 2016, unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr, auf neue Rechnung

c) die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2016.

auf 2017: die Beauftragung des Steuerberaters und Wirtschaftsprüfers Herrn Paul Hengstler als Abschlussprüfer für das Jahr 2017.

auf 2018: die Erteilung der Zustimmung zum Wirtschaftsplan 2018

genehmigt.

(32 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen)

4) TOP 1-056/17 Wahlen und Abstimmungen – Zurverfügungstellung von städtischen Liegenschaften und Gebäuden sowie öffentlichen Einrichtungen in der Vorwahlzeit

Oberbürgermeister Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Er verweist auf die Fraktionssprechersitzung vom 24.04.2017 und schlägt eine Ergänzung zum Beschlussvorschlag vor.

Der in der übersandten Sitzungsvorlage ursprünglich vorgesehene Beschlussvorschlag wird damit zu Ziffer 1. Die Ergänzung des Beschlussvorschlags erhält die Ziffer 2, wobei dabei in jedem Ortsteil eine Versammlungs-/Festhalle für Parteiveranstaltungen zur Verfügung gestellt werden soll. Die Ergänzung des Beschlussvorschlags liegt als Anlage diesem Protokoll bei.

Stadtrat Kuttruff verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass dann auch beispielsweise Stände von Parteien für Wahlkampfveranstaltungen auf dem Wochenmarkt oder/und in der Fußgängerzone oder dem Hanselbrunnenplatz u.ä. nicht möglich wären.

Er schlägt daher vor, dass nur eine Karenzzeit von 3 Monaten bei Schulen und Bildungseinrichtungen gelten soll.

Herr Stadtrat Hall schließt sich diesem Vorschlag an.

Beschluss:

Zur Wahrung der politischen Neutralität der Stadt Donaueschingen werden Schulen, Kindergärten und Bildungseinrichtungen im Eigentum und/oder Trägerschaft der Stadt Donaueschingen 3 Monate vor Wahlen und Abstimmungen politischen Parteien, Wählervereinigungen sowie anderen politischen Organisationen, Vereinigungen/Vereinen und deren Vertretern nicht zur Verfügung gestellt. Diese Regelung gilt erstmalig für Wahlen und Abstimmungen im Jahr 2017 und danach bis auf weiteres.

(einstimmig)

5) TOP 1-047/17 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung vom 28. März 2017 gefassten Beschlüsse

Beschluss:

Die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 28. März 2017 gefassten Beschlüsse werden bekannt gegeben.

6) TOP 1-050/17 Konversions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Donaueschingen - Weisungsbeschlüsse 2016

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt in der kommenden Gesellschafterversammlung der Konversions- und Entwicklungsgesellschaft mbH wie folgt abzustimmen:

a) Der Jahresabschluss 2016 der Konversions- und Entwicklungsgesellschaft mbH wird wie folgt festgestellt:

1. Bilanzsumme	2.949.907,75 €
1.1. Davon entfallen auf die Aktivseite	
1.1.1. Anlagevermögen	177.802,00 €
1.1.2. Umlaufvermögen	2.766.311,66 €
1.1.3. Rechnungsabgrenzungsposten	5.794,09 €
1.2. Davon entfallen auf die Passivseite	
1.2.1. Eigenkapital	
1.2.1.1. gezeichnetes Kapital	3.000.000,00 €
1.2.1.2. Verlustvortrag	6.048,08 €
1.2.1.3. Jahresfehlbetrag	86.831,64 €
1.2.2. Rückstellungen	
1.2.2.1. sonstige Rückstellungen	6.600,00 €
1.2.3. Verbindlichkeiten	36.187,47 €

b) Der Jahresfehlbetrag 2016 wird unter Berücksichtigung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr auf neue Rechnung vorge tragen.

c) Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat werden für das Geschäftsjahr 2016 entlastet.

(einstimmig)

7) TOP 3-005/17 Landeserstaufnahmestelle - Sperrung Prinz-Karl-Egon-Straße

Oberbürgermeister Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein, der bereits zweimal im Gemeinderat behandelt und beschlossen wurde.

Dabei hat sich der Gemeinderat einstimmig gegen eine Sperrung der Prinz-Karl-Egon-Straße ausgesprochen. Mit Schreiben vom 10. März 2017, welches der Vorlage als Anlage beiliegt, teilt das Land mit, dass durch die Sperrung der Prinz-Karl-Egon-Straße jährliche Kosten in Höhe von 770.00 € beim Land eingespart werden könnten.

Er betont die Wichtigkeit einer positiven Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land. Daher sei die Notwendigkeit einer erneuten Behandlung dieser Thematik im Gremium gegeben.

Im Notfall würde das Land Baden-Württemberg bei einem Engpass an Kindergartenplätzen, Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Stadtrat Karrer: Die Prinz-Karl-Egon-Straße stelle eine wichtige innerörtliche Fußwegeverbindung im Quartier dar. Mit einer Sperrung wäre ein großer Umweg für die Nutzer verbunden. Es gebe kein einheitliches Stimmungsbild in der SPD-Fraktion. Die Mehrheit schließe sich aber dem Beschlussvorschlag an.

Stadtrat Hall: Nach seiner Einschätzung haben sich die Rahmenbedingungen nicht geändert. Es sei eine zweite Zufahrt für Rettungsfahrzeuge für den nördlichen Bereich des Areals notwendig. Zudem müsse eine Sonderlösung für den südlichen Bereich geschaffen werden. Die Entscheidungsgrundlage sei unverändert. Deshalb könne er der Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 13.10.2015 nicht zustimmen.

Stadtrat Kutruff: Ab dem Jahr 2017 werde der Bereich am Tafelkreuz nicht mehr benötigt. Baufahrzeuge hätten nur eine Zufahrtsmöglichkeit. Er schließe sich den Äußerungen von Herrn Stadtrat Hall an.

Stadtrat Blaurock: Er werde dem Beschlussvorschlag zustimmen. Fahrwege müssten eindeutig definiert und kommuniziert werden. Der Zugang für Rettungsfahrzeuge wäre weiterhin möglich, da mehrere Zugangsmöglichkeiten vorhanden sind.

Stadtrat R. Erndle: Bereits die Nutzung durch Personenkraftfahrzeuge sei problematisch, sodass dies auch für Baustellenfahrzeuge zutreffe.

Beschluss:

Ablehnung des Beschlussvorschlags der Verwaltung:
„In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 13.10.2015 wird die Prinz-Karl-Egon-Straße bis längstens zum Ende des Jahres 2018 gesperrt.“

(16 Ja, 18 Nein, 1 Enthaltung)

8) TOP 4-045/17 "Flächen gewinnen durch Innenentwicklung" / Flächenmanager - Information

Oberbürgermeister Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er begrüßt Herrn Körner, Diplom Ingenieur von ARCUS und Herrn Weber, Institut für Stadt und Regionalentwicklung der FH Reutlingen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Weber stellt das Modellprojekt „Innenentwicklung im Gemeindeverwaltungsverband Donaueschingen“ und die Ergebnisse seiner Untersuchung anhand einer Power-Point-Präsentation vor. Er erläutert dabei die Handlungsansätze der Innenentwicklung, Entwicklungspotenziale, Projektbausteine und unterlegt diese mit Praxisbeispielen. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Oberbürgermeister Pauly: Die Auswahl der Schwerpunktgemeinden wurde vorab mit den Ortsvorstehern abgesprochen. Mit dem Projekt „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ solle in Pfohren und Hubertshofen begonnen werden.

Stadtrat Merkle: Er erkundigt sich nach der Teilnahmemöglichkeit anderer Ortschaften.

Amtsleiter Bunse: Es werden schwerpunktmäßig in einem Zeitfenster von 2 Jahren zunächst zwei Ortsteile von Donaueschingen bearbeitet. An der Schulung zum Projekt sollten alle Ortsverwaltungen und Ortsvorsteher teilnehmen.

Herr Körner: Zielvorgabe sei, dass auch die Vertreter der Verwaltung an der Schulung teilnehmen.

Bürgermeister Bernhard Kaiser: Ideen aus den Ortsteilen seien erwünscht. In allen sieben Ortsteilen und in der Kernstadt, sei es Ziel, Baulücken zu schließen. Das Programm „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ des Landes Baden-Württemberg“ stelle eine zusätzliche externe Unterstützung dar. „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ sei Aufgabe für Alle.

Stadtrat C. Kaiser: Er erkundigt sich über Zielerreichungsgrößen zu diesem Projekt.

Stadträtin Riedmaier: Es gebe viele und große Baulücken. Sie erkundigt sich nach der praktischen Vorgehensweise und nach den Ergebnissen der Projekte in anderen Gemeinden. Eigentümer müssen auf das Projekt „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ und deren Möglichkeiten aufmerksam gemacht werden.

Stadtrat Vetter: Vor zehn Jahren sei in Pfohren vieles angeregt worden. Er habe jedoch mehr vom Förderprogramm erwartet. Eigentümer von unbebauten Grundstücken und Bestandsimmobilien seien oft unentschlossen. Das primäre Ziel des Programmes sei es, Eigentümern über die Programmmöglichkeiten zu informieren und aufzuklären. Eigentümer sollten vom Projekt „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ überzeugt werden.

Herr Weber: Das Thema Erbe sei in Bezug auf das Projekt „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ von hoher Relevanz und ein wichtiger Aspekt.

Oberbürgermeister Pauly: Die positiven Wirkungen des Projektes würden sich möglicherweise erst langfristig bemerkbar machen.

Beschluss: Die Informationen zur Arbeit und Vorgehensweise des Flächenmanagers werden zur Kenntnis genommen.

9) TOP 4-041/17 Bebauungsplan "Hungerbühl", 6. Änderung - Satzungsbeschluss

Herr Stadtrat Wolfgang Karrer ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Stadtrat Dr. Wagner: Frau H. Körner habe sowohl den Abwägungsvorschlag des LNV unterzeichnet und anschließend die artenschutzrechtliche Vorprüfung des Büro Arcus durchgeführt. Dadurch entstehe der Eindruck, dass durch entsprechende Vorschläge Aufträge generiert werden könnten.

Herr Bunse: Bei den Abwägungsvorschlägen würde fälschlicherweise Frau Körner als Unterzeichnende angegeben. Tatsächlich habe eine andere Person unterschrieben.

Beschluss:

Der Bebauungsplan „Hungerbühl“, 6. Änderung, wird entsprechend den Abwägungsvorschlägen der Abwägungstabelle nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

(einstimmig)

10) TOP 4-047/17 Konversion / Namensfindung neues Quartier - Wettbewerbsergebnis

Oberbürgermeister Pauly führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Es seien viele Vorschläge zur Namensfindung für das Konversionsareal abgegeben worden, die in den Drucksachen aufgelistet sind.

Für die Namensfindung sei eine Abstimmung laut Gemeindeordnung vorgeschrieben, so dass keine Namensgebung für das Konversionsareal erfolgen könne, wenn nicht ein Name mehr „Ja- als „Neinstimmen“ erhält.

Zunächst soll eine Aussprache erfolgen, die bei Möglichkeit zu einem Konsens führe, dahingehend dass man sich auf einen Vorschlag einigt.

Stadtrat Hall: Die CDU-Fraktion habe sich auf den Vorschlag „Am Buchberg“ geeinigt.

Stadtrat Kuttruff: Die FDP-Fraktion schließe sich dem Vorschlag der CDU-Fraktion an. Eine Alternative stelle der Vorschlag „Alte Garnison“ (Tarnzahl 29) dar.

Stadtrat Karrer: Es habe unterschiedliche Auffassungen in der SPD-Fraktion gegeben. Der Namensvorschlag „Buchberg“ werde nicht als Favorit eingestuft, da das Waldgebiet rund um das Jägerhaus bereits so genannt werde. Mehrheitlich habe sich die SPD-Fraktion vom geschichtlichen Hintergrund leiten lassen. Als politisches Zeichen plädiere die SPD-Fraktion für „Europaviertel“ (Tarnzahl 38).

Europa stehe für Frieden und Zusammenarbeit und die Bezeichnung „Europaviertel“ könnte sich weiter positiv auf das Image der Stadt Donaueschingen auswirken.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die GUB-Fraktion wünsche sich einen originellen Namen für das Konversionsareal. Man plädiere daher nicht für den Namensvorschlag „Buchberg“, da es bereits den Buchenweg in Donaueschingen gebe. Der Favorit sei daher der Namensvorschlag „Campus Danubia“ oder die Bezeichnung „Freundschaftsviertel“.

Der Vorschlag „Campus Danubia“ biete eine Vielfalt an Möglichkeiten zur Benennung von Straßen im Konversionsgelände. Dies treffe auch auf die Bezeichnung „Freundschaftsviertel“ zu.

Stadtrat M. Blaurock: Die Fraktion der Grünen spreche sich für den Kompromissvorschlag „Quartier Buchberg“ aus. Die Bezeichnung „Quartier“ könne sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch ausgesprochen werden.

Oberbürgermeister Pauly unterbricht die Sitzung von 19:48 Uhr bis 20:02 Uhr, um den Fraktionen die Möglichkeit zur Aussprache zu geben. Nach der Sitzungsunterbrechung wird die Sitzung um 20:02 Uhr wieder fortgesetzt.

Oberbürgermeister Pauly stellt nach Abstimmung mit den Fraktionssprechern folgende Vorschläge für die Abstimmung durch den Gemeinderat auf:

1. Europaviertel
2. Quartier Buchberg
3. Campus Danubia
4. Am Buchberg

Die Namensvorschläge werden durch Los gezogen und damit der obigen Abstimmungsreihenfolge unterworfen. Die Lose zieht auf Vorschlag aus dem Gremium die Protokollführerin Frau Wegelin. Folgendes Abstimmungsergebnis hat sich je Vorschlag ergeben:

1. Europaviertel
(5 Ja, 29 Nein, 1 Enthaltung)
2. Quartier Buchberg
(7 Ja, 28 Nein)
3. Campus Danubia
(5 Ja, 29 Nein, 1 Enthaltung)
4. Am Buchberg
(20 Ja, 11 Nein, 4 Enthaltungen)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Konversionsareal entsprechend dem Vorschlag mit der Tarnzahl 2 fortan mit dem Namen „Am Buchberg“ zu bezeichnen.

(20 Ja, 11 Nein, 4 Enthaltungen)

11) TOP 4-051/17 Technische Dienste / Neubau Streuguthalle - Vergabe

Beschluss:

1. Die Ausschreibung Neubau Streuguthalle bei den Technischen Diensten wird gem. § 17 Abs. 1 VOB/ A aufgehoben.
2. Die Verwaltung verfolgt die Auftragslage der Fachfirmen im Verlauf des Jahres und stellt die neu ermittelte Investitionssumme in den Haushaltsentwurf 2018 ein.

(einstimmig)

12) TOP 4-043/17 Kanalsanierungen / Liner 2017 - Vergabe

Beschluss:

1. Die Firma Swietelsky-Faber, Landsberg, wird mit den Kanalsanierungen in Höhe von 421.861,65 € des Hautangebotes.
2. Die Firma Swietelsky-Faber GmbH wird mit der Linersanierung in der Schellenbergstraße auf Grundlage ihres Angebotes in Höhe von 39.000,-- € beauftragt.
3. Der Finanzierung für die Linersanierung in der Schellenbergstraße wird zugestimmt.

(einstimmig)

13) TOP 4-042/17 Spitalstraße, 1. BA / Donaueschingen - Vergabe

Beschluss:

1. Die Firma J. Friedrich Storz Verkehrsbau GmbH & Co KG, Niederlassung Donaueschingen, wird mit den Bauarbeiten zum Angebotspreis von 211.175,75 € beauftragt.
 2. Der Finanzierung wird zugestimmt.
- (einstimmig)

14) TOP 4-048/17 Parkplatz Uffheim / DS-Aufen - Vergabe

Beschluss:

1. Die Firma J. Friedrich Storz Verkehrsbau GmbH & Co KG, NL Donaueschingen, wird mit den Bauarbeiten zum Angebotspreis von 51.052,49 € beauftragt.
2. Der Finanzierung wird zugestimmt.

(einstimmig)

**15) TOP 4-044/17 Abbruch und Neubau Weiherbachbrücke / Wolterdingen -
Vergabevollmacht**

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt dem Oberbürgermeister die Vergabevollmacht (im Rahmen des Haushaltsansatzes) zur Vergabe der Abbruch – und Neuarbeiten bei der Weiherbachbrücke in Wolterdingen.

(einstimmig)

**16) TOP 7-001/17 Übertragung der Prüfung des Jahresabschlusses der Reitturnier
Donaueschingen GmbH auf die Innenrevision als Ersatzprüfung**

Beschluss:

Der Gemeinderat überträgt die Prüfung der Jahresabschlüsse der Reitturnier Donaueschingen GmbH auf die Innenrevision als Ersatzprüfung im Sinne von § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO.

(einstimmig)

17) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Landessanierung Innenstadt

Oberbürgermeister Pauly: Der beantragte Zuschuss des Landes aus dem Landessanierungsprogramm (LSP) für die Sanierung der Innenstadt sei negativ beschieden worden. Grund sei, dass bereits eine Bezuschussung für das Konversionsgelände aus dem LSP genehmigt wurde.

Verkehrskonzept Innenstadt

Oberbürgermeister Pauly weist darauf hin, dass die Presseberichterstattung im Zusammenhang mit der Konzeption „Reduzierung von Parkplätzen“ nicht korrekt sei. Es werden keine 60 Parkplätze wegfallen sondern vielmehr sollen 80 zusätzliche Parkplätze auf dem neuen Parkareal beim Rathaus entstehen.

Er bitte die Gremiumsmitglieder darum dies dementsprechend so in der Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Gemeinderatsinformationsfahrt

Oberbürgermeister Pauly gibt den Termin und das Programm für die Gemeinderatsinformationsfahrt bekannt. Diese findet am 15.07.2017 statt

Baustelle und Parkplatz in Aufen

Stadtrat Karrer: Er erkundigt sich nach der weiteren Vorgehensweise beim Bau des Parkplatzes am Uffheim in Aufen. Er fragt nach, ob Schäden am neuen Bauwerk durch die angrenzenden privaten Baumaßnahmen befürchtet werden müssen.

Herr Bunse: Zunächst müsse die Hochwasserschutzbaumaßnahme fertiggestellt werden, bevor der Parkplatz am Uffheim umgelegt werden könne. So sollen Schäden vermieden werden. Für die private Baumaßnahme, den Umbau des Keglerheimes, gelten die üblichen Regeln. Schäden am neuen Parkplatz können so vermieden werden.

Spielplatz am Irmapark

Stadträtin Wiemer: Sie erkundigt sich, ob eine offizielle Einweihung des neugestalteten Spielplatzes am Irmapark vorgesehen sei. Das Spielplatzgelände sei stark verschmutzt.

Herr Bunse: Auf dem Spielplatzgelände würden noch Bänke und Mülleimer angebracht. Im Herbst 2017 solle der nächste Bauabschnitt ausgeschrieben werden. Eine offizielle Einweihung sei derzeit nicht geplant.

Gemeinderatssitzungen im Mozart-Saal und in Ortsteilen

Stadträtin Weißhaar: Die Akustik in der heutigen Sitzung sei nicht zufriedenstellend.

Oberbürgermeister Pauly: Es handle sich um eine Ausnahmesituation.

Stadtrat R. Erndle: Er erkundigt sich, ob Gemeinderatssitzungen in Zukunft regelmäßig in Ortsteilen stattfinden sollen.

Oberbürgermeister Pauly: Gemeinderatssitzungen sollen einmal im Jahr in einem Ortsteil stattfinden. Die nächste Gemeinderatssitzung werde am 30.05.2017 in Pfohren stattfinden.